

## Abschatz, Hans Assmann von: Die lange Nacht (1704)

- 1     Ihr faulen Stunden ihr/ wie währet ihr so lange!
- 2     Der sonsten frühe Tag hält seinen Einzug auff/
- 3     Der Sternen muntre Schaar steht still in vollem Lauff/
- 4     Matuta lasset nach von ihrem schnellen Gange.
  
- 5     O Himmel/ der mit sich die Himmels-Lichter ziehet/
- 6     O Kreiß/ der sonst den Weg weist andern Kreißen an/
- 7     Was hat mein Unschuld doch zuwider dir gethan/
- 8     Daß man zur Plage mir dich also langsam siehet.
  
- 9     Minuten sind mir Tag/ und Stunden sind mir Jahre/
- 10    Der Zeit geschwinde Füß und Flügel sind von Bley.
- 11    Ich glaube daß die Nacht der Zimber kürtzer sey/
- 12    Und ich für meinem Tod ihr Ende nicht erfahre.
  
- 13    Penelope beschwert von vieler Freyer Menge/
- 14    Löst auff den Abend auff/ was sie den Tag gemacht:
- 15    Ich schwere/ Phöbus geht zurücke bey der Nacht/
- 16    Damit er seinen Weg und meine Pein verlänge.

(Textopus: Die lange Nacht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/1207>)